



1. Weseler Schwimmverein 1914 e.V.



## Einladung für den 1. Weseler Schwimmverein 1914 e.V. zur Bereisung des Lippemündungsraumes

Die Firma Hülskens, einer der Sponsoren des 1. Weseler SV, hatte am 27.10.2010 zur Bereisung des Lippemündungsraum und seine Renaturierung eingeladen. Gestartet wurde von dem Restaurant Lippeschlößchen, wo sich 17 Vereinsmitglieder aus der Abteilung Erwachsenenschwimmen auf den Weg machten. Darunter waren auch die Vorsitzenden des Vereins Klemens Henrichs und Ruth Kloppot.



Vor der Bereisung wurden alle Teilnehmer zum Kaffee trinken und Kuchen essen im Lippeschlößchen eingeladen und von einem Reisebegleiter über den Betrieb der Tagebaue, Bau des neuen Lippebettes, die Herstellung der nördlichen Aue und die Gestaltung des Mündungsbereiches informiert. Mit einem Planwagen, der von einem Traktor gezogen wurde, ging es nun ins Gelände. Unser Reiseführer erläuterte uns u. a. die Verfahrensweise der mobilen Kiesaufbereitungsanlage „Hülskens 5“, die in Kürze ihren Standort wechselt.



1. Weseler Schwimmverein 1914 e.V.



Hierbei wird zunächst das Erdreich mit speziell legierten Eimern abgetragen, mit Förderbänder auf die Anlage transportiert, das Kies aus der Erde getrennt, nach Korngrößen unterteilt, gereinigt und getrocknet. Im Anschluss erfolgt die direkte Verladung auf die Kundenschiffe.

Laut der Pläne der Stadt Wesel, begleitet durch den Deichverband, sind die Höhen und die Gestaltung des Lippemündungsraumes Millimeter genau vorgegeben und werden durch die zuständigen Behörden Segmentweise abgenommen. Die Höhen werden z. B. in 30iger und 60iger Zonen unterteilt, wobei in diesen Zonen das Flächengelände rechnerisch 30 Tage oder 60 Tage mit dem Wasser aus der Lippe überflutet werden soll. Um diese umfangreichen Erdbewegungen zu bewältigen werden Bagger, Radlader, Raupen und große Muldenkipper als Transportmittel eingesetzt, die am Ende ca. 1,4 Mio. m<sup>3</sup> Erdreich befördern. Während der Verlegung der Lippe in Ihrem ursprünglichen Flussbett ist als Hochwasserschutz eine Fließzone von ca. 300-400 m erforderlich, um die richtige Fließgeschwindigkeit aus der Lippe in den Rhein zu erzielen. Zum Abschluss findet die Rekultivierung bzw. Renaturierung des Auegeländes statt, um einen neuen Lebensraum für die verschiedenen Tiere und Pflanzenarten zu schaffen. Das Großprojekt soll voraussichtlich im Jahr 2012 fertig gestellt sein. Zum Schluss wurden alle Teilnehmer mit Informationsmaterial über das Gesamtprojekt versorgt. Alle waren am Ende der Bereisung beeindruckt und hatten einen schönen, interessanten und sehr lehrreichen Ausflugstag.

Wesel, den 29.10.2010 Kü